



Studie zur Leerstandsproblematik

Auf Vorstandsratssitzung im Herbst ging es um Kleingartenanlagen in strukturschwachen Regionen

Mit der aktuellen Studie zur „Leerstandsproblematik in Kleingartenanlagen in strukturschwachen Regionen“ und den „Leitlinien des Deutschen Städtetages zur nachhaltigen Entwicklung des Kleingartenwesens in den Städten“ befassten sich die Mitglieder des Vorstandsrates auf der Herbsttagung am 29. und 30. November 2013 in der Landesschule in Lünen. Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß und Geschäftsführer Werner Heidemann gingen dabei eingangs in ihren Kurzreferaten auf wichtige Inhalte, Aussagen und die aus ihrer Sicht Stärken und Schwachpunkte dieser Studie ein.

Diese Studie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) bezieht sich auf das vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) organisierte Kleingartenwesen. Sie konzentriert sich räumlich weitgehend auf strukturschwache Regionen mit Städten und Gemeinden, die von Schrumpfungprozessen betroffen sind.

Durch Befragungen der jeweiligen Landesverbände, der zuständigen Landesministerien und von 116 ausgewählten Kommunen flossen so flächendeckend repräsentative Informationen in die Studie ein.

Vom Nachfragerückgang und Leerstand bei Kleingärten sind insbesondere die östlichen Bundesländer (ohne Berlin) betroffen. Berücksichtigt man zusätzlich noch wirtschaftsstrukturelle Indikatoren, sind 90 % der ostdeutschen Regionen als schrumpfend einzuordnen. Westdeutsche Regionen schneiden hierbei wesentlich bes-



Kurze Lagebesprechung des Landesverbandsvorsitzenden Wilhelm Spieß mit den Leitern der drei Arbeitsgruppen (v.l.) Hans-Günther Cremer, Bzv. Hagen, Rolf Gesterkamp, Bzv. Lünen-Lüdinghausen-Selm, Georg Schweins, Bzv. Kreis Warendorf

ser ab: Schrumpfungprozesse treten nur vereinzelt auf.

Ein weiterer Faktor ist die Kleingartendichte: In den östlichen Bundesländern (ohne Berlin) befinden sich mehr als 50 % aller Kleingärten, aber nur 15 % der Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik leben dort.

Fazit: Ca. 85 % der leer stehenden Gärten befinden sich in den östlichen Ländern (ohne Berlin).

Empfehlungen der Studie

Durch gezielte Maßnahmen, Aktionen und Projekte versuchen die regionalen Kleingärtnerorganisationen mit großem Engagement aus dem Leerstand resultierende Probleme zu meistern. Die Studie gibt einige Empfehlungen dazu, wie einem sich entwickelnden oder bestehenden Leerstand Paroli geboten werden kann. Werner Heidemann bezeichnete diese Studie als „eine gute Bestandsaufnahme mit einseitigen Empfehlungen“ (siehe auch Artikel im Fachberater, Ausgabe November

2013). „Als bundesweite Bestandaufnahme kann sie sich sehen lassen und ist in dieser Form sicherlich einmalig. Was fehlt sind mutige Empfehlungen.“

Die in der Studie aufgeführten Empfehlungen – wie Informations- und Erfahrungsaustausch, Beratung intensivieren, Leerstandsentwicklung beobachten und analysieren, Finanzierungslösungen finden oder offensives Marketing und Kooperationen auf vielen Ebenen weiter zu führen – richten sich fast ausschließlich an die kleingärtnerischen Organisationen. Nach dem Motto: Sie sollen es richten. „Der Bund hält sich raus und tut so, als sei das Kleingartenwesen eine Privatangelegenheit der kleingärtnerischen Organisationen“, kritisiert Heidemann hierzu eindeutig im Einklang mit dem Landesverbandsvorsitzenden Wilhelm Spieß.

Die aufgeführten Schwierigkeiten in den Kleingartenanlagen sind ein gesamtgesellschaftliches Problem und bedürfen grundsätz-

lich politischer Unterstützung. Der BDG hat seine „Schularbeiten“ gemacht, viele Anregungen gegeben, Projekte und Maßnahmen angestoßen.

Mehr als bisher schon benötigen Kleingartenanlagen als fester Bestandteil des Stadtbaus und Stadtquartiers öffentliche Förderung im Dreiklang durch Kommune, Land und Bund, lautet die Forderung unseres Landesverbandes an die Adresse der Regierungen.

Kein Leerstand in Westfalen-Lippe

Entsprechend eingestimmt und informiert konnten sich bei der Herbsttagung des Vorstandsrates 2013 drei Arbeitskreise unter der Leitung von Gregor Schweins, Kreis Warendorf, Hans Günter Cremer, Hagen, und Rolf Gesterkamp, Lünen-Lüdinghausen-Selm, an eine Aufarbeitung und die Entwicklung eigener Empfehlungen begeben. Intensiv und engagiert wurde in den Arbeitskreisen diskutiert und dabei die Gesprächsergebnisse formuliert.

Übereinstimmend konnten die AK-Leiter im anschließenden Plenum des Vorstandsrates erfreut mitteilen, dass es im Bereich unse-

Was ist Leerstand?

Bei der Definition „Leerstand“ werden temporäre Leerstände, z.B. in der Winterzeit wegen Pächterwechsel, nicht berücksichtigt. Die Immobilienwirtschaft spricht von Leerstand, wenn ein Objekt länger als ein Jahr leer steht und die Leerstandsquote größer 3 % ist.



res Landesverbandes keine strukturellen Leerstände gibt. Im Gegenteil! Teilweise ist eine gestiegene Nachfrage feststellbar, es existieren sogar Wartelisten.

Wenige negative Beispiele erklären sich durch schlechte Außerdarstellung des jeweiligen Vereins, ein zu hohes „Preisniveau“ für die Parzelle oder topografische Nachteile.

Gezielt die Zukunft gestalten

Eventuell auftretender künftiger Leerstandsproblematik in unse-

rem Verbandsbereich muss rechtzeitig, ja sogar jetzt schon, durch wirksame Vorbeugungsstrategien oder Maßnahmen entgegengewirkt werden. Die Kleingartenbedarfsplanung in den Kommunen bedarf der Anpassung an den demographischen Wandel. Umbau und Sanierung von Altanlagen rücken immer mehr in den Vordergrund, entsprechende Entwicklungs- und Pflegekonzepte müssen geschaffen werden, um die Anlagen attraktiver zu gestalten. Neue Pachtmodelle, wie Mietergärten oder flexiblere Parzellenangebote (klei-

nere Gärten), können vor allem junge Familien in die Kleingärten locken.

Die Außerdarstellung und die damit verbundene Außenwirkung der Vereine ist maßgeblich für eine gute Bewerbersituation. Durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, wie Sommerfeste, Weihnachtsmärkte, Gartenwettbewerbe, gemeinsame Projekte mit Schulen, Kirchen, anderen Vereinen und Verbänden, kann manches Positive für den Verein erreicht werden. Engagierte Öffentlichkeitsarbeit, dazu gehören sowohl die gute Zu-

sammenarbeit mit der Presse, die Pflege von Kontakten zu Politik und Verwaltung als auch die stetige Präsentation des Vereins für die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Kommune, zahlt sich aus und genießt hohe Bedeutung.

Immer mehr rückt dabei das Internet in den Vordergrund: Eine gut gestaltete Homepage ist für die Mitgliederwerbung und Außerdarstellung des Vereins inzwischen unverzichtbar.

Michael Schöneich,
Pressebeauftragter
des LV Westfalen und Lippe

Integrationsversuch mit vielen Beteiligten

Der Kleingärtnerverein „Papenwinkel“ in Höxter gestaltet die Zukunft

Der Kgv. „Papenwinkel“ liegt an einem Südhang der Kreisstadt Höxter und ist einer von zwei Kleingärtnervereinen im Stadtgebiet. Höxter hat rund 30.000 Einwohner und wird im Wesentlichen durch Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Miethäuser geprägt. Die Kleingartenanlage mit ursprünglich 207 Parzellen wurde 1948 auf einem Privatgrundstück angelegt, das die Stadt Höxter schon früh gepachtet hatte. Der jährliche Pachtzins wird als Gesamtsumme seitens der Stadt an den Grundstückseigentümer gezahlt. Der Kgv. „Papenwinkel“ erhält von den Gartenpächtern den jeweiligen Pachtzins entsprechend der Parzellengröße.

Viele Flüchtlinge kamen zu Beginn der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts nach Höxter und belebten sowohl die Siedlungsentwicklung als auch das Kleingartenwesen. Damals war der Kleingarten die Quelle für die Obst- und Gemüseversorgung der Familien, und die Nachfrage nach Kleingärten war groß. Dieses Bild hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert und führte von den 80er-Jahren an verstärkt zur Aufgabe von Kleingärten, da viele Familien zwischenzeitlich ihr eigenes Haus mit Garten gebaut hatten.

Der Zustand der Kleingartenanlage ließ damals schon zu wünschen übrig. Um die Gefahr der kompletten Veränderung zu ver-

meiden und den Standort zu stärken, wurde in den 80er-Jahren ein Bebauungsplan für die Anlage erarbeitet und zur Rechtskraft gebracht. Damit war die Planungssicherheit für die Kleingärtner und auch für die Stadt Höxter gegeben.

Einzig durch den Zuzug neuer deutscher Bürger aus der ehemaligen Sowjetunion konnte das Blatt wieder für die Kleingartenanlage gewendet werden. In den 90er-Jahren wurden viele Gärten wieder neu verpachtet, und die Chancen für den Verein standen gut.

Doch die Integration war nicht einfach und führte vielfach zu Verständigungsproblemen. Hinzu kam, dass auch jetzt sich einige Pächter mit der Familie ein eigenes Heim mit Garten aufbauten. Der Hausbau beanspruchte alle Familienmitglieder, und damit blieb nur wenig Zeit für den Kleingarten.

Es war deutlich zu beobachten, dass sich seit 2008 die finanzielle Situation des Kleingärtnervereins verschlechterte. Einige Pächter waren im Rückstand mit ihren Zahlungen. Der Vereinsvorstand war gezwungen, Anträge auf Ratenzahlung bei der Stadt zu stellen. Die Situation verschärfte sich in den Jahren 2009 und 2010. Es lief eine erhebliche fünfstellige Summe an Pachtrückständen auf. Durch den finanziellen Druck war es das Gebot der Stunde, den Kontakt zwischen dem Kleingärtner-

verein und der Stadt zu intensivieren, da dem Verein die Insolvenz drohte.

Seitens der Stadtverwaltung und der Politik wurde die gesellschaftliche Bedeutung des Kleingartenwesens erkannt. In mehreren Sitzungen wurden die Folgen einer Auflösung des Vereins immer wieder besprochen, und es wurde nach Alternativen gesucht. Die einfachste Lösung, die Gesamt-Anlagenfläche zu reduzieren, scheiterte an der Lage der noch zu drei Viertel intakten Gärten. Einen Kleingärtner aus seinem in Jahrzehnten gewachsenen Garten auf eine andere Fläche zu „versetzen“, hat sich als illusorisch erwiesen. Die Akzeptanz, noch einmal neu zu beginnen, konnte man nicht erwarten. Es wäre zu weiteren Verlusten gekommen.

Partner gewinnen für die Zukunft

Neben dem zwischenzeitlich ohne Vorsitzenden agierenden Vorstand und Vertretern der Stadtverwaltung wurde nun auch der Landesverband Westfalen-Lippe aufgrund seiner Fach- und Sachkompetenz in das Verfahren eingebunden. Allen Beteiligten war klar, dass es ohne die Einbindung der verbliebenen Gartenpächter nicht geht. Kein Konzept, sei es auch noch so gut, lässt sich ohne die Vereinsmitglieder umsetzen.

Zunächst wurde in einer Mitgliederversammlung durch den Restvorstand, der Verwaltung als Vertreter der Stadt und den beiden Landesverbandsvertretern, Wilhelm Spieß und Werner Heidemann, die Situation des Vereins mit klaren Worten verdeutlicht. Es mussten alle wissen, dass der Verein am Abgrund steht und dringende Konsequenzen eingeleitet werden müssen. Diese wichtige Versammlung kann im Nachhinein als Aufbruch bezeichnet werden.

Hand in Hand: Kommunalpolitik, Verwaltung und Kleingartenwesen

Die politischen Gremien wurden um Erlass der Schulden des Vereins ersucht, um so einen Neuanfang zu wagen – angesichts der Haushaltslage der Stadt kein einfaches Unterfangen. Auch hier war die gemeinschaftliche Arbeit des Landesverbandes mit dem Kleingärtnerverein und der Verwaltung ausschlaggebend. Gemeinsam wurde ein Strategiepapier zur Zukunft des Kgv. „Papenwinkel“ erarbeitet und den politischen Gremien vorgelegt. Damit wurde im politischen Raum der Grundstein gelegt für einen Schuldenerlass und Neuanfang. Ein neuer Vereinsvorstand wurde gewählt und das Strategiepapier mit Leben erfüllt.

Genauso wichtig wie die Zukunftsorientierung waren aber

auch die Vergangenheitsbewältigung und die Konsequenzen für Gartenpächter, die nicht zahlungswillig waren oder ihren Beitrag für das Gemeinwohl nicht erbrachten. Neben Abmahnungen mussten auch Kündigungen durchgesetzt werden. Dieser Prozess war und ist schmerzlich, macht aber auch die Handlungsfähigkeit eines Vorstandes deutlich und führt dazu, dass wieder mehr Gerechtigkeit für alle Vereinsmitglieder erkennbar wird.

Das Zukunftspapier wurde nach der Mitgliederversammlung durch eine Arbeitsgruppe aus Vereinsmitgliedern, Stadtverwaltungsmit-

arbeitern und Vertretern des Landesverbandes in mehreren Sitzungen erarbeitet und am Ende dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Höxter unterschrieben vorgelegt.

Die Regelungen umfassen die Verpachtungssituation und finanzielle Konsequenzen, Regelungen zu gemeinnützigen Arbeiten der Kleingärtner, Veränderungen der Infrastruktur und Sanierungsmaßnahmen in der Kleingartenanlage. Die Öffentlichkeitsarbeit und die Attraktivitätssteigerung sind ein wichtiges Thema. Und zum Abschluss wird in dem Papier die Einbringung der Stadt Höxter in den

Prozess beschrieben. Die Regelungen gelten zunächst bis zum Jahr 2017.

Die Gemeinschaft wächst

Mit der Unterzeichnung des Zukunftspapiers wuchs die Akzeptanz der Politik, und mehr als 70.000 Euro aufgelaufene Pacht-schulden wurden vonseiten der Stadt Höxter erlassen. Jetzt greifen die Vertragsregelungen des Zukunftspapiers, und die erarbeiteten Ideen können umgesetzt werden. So können z.B. zwei oder drei ungenutzte Gärten zusammengelegt werden zu einer neuen Streuobstwiese. Der Verein präsentiert

sich in der Öffentlichkeit anlässlich eines Stadtfestes und macht so auf sich aufmerksam.

Das sind viele kleine Schritte, die aber alle nach vorne gerichtet sind. Und sowohl in der Kleingartenanlage als auch im Vorstand und bei den Mitgliedern ist zu spüren, wie die Gemeinschaft wächst.

Zur Freude aller Beteiligten hat das Land NRW die Umgestaltungsmaßnahmen gefördert. Der Weg hat sich also gelohnt. Nun muss er konsequent, aber auch mit Phantasie und guten Ideen weitergegangen werden.

Dardo Franke, technischer Beigeordneter der Stadt Höxter

Inklusion im Kleingärtnerverein

Der Gladbecker Kgv. „Am Nattbach“ übergibt einen Kleingarten an behinderte Menschen

Als das wohl erste Beispiel dieser Art in einer Kleingartenanlage in NRW bezeichnet Jörg Lier, Vorsitzender des Gladbecker Kgv. „Am Nattbach“, stolz ein Projekt, das hier im September 2013 realisiert wurde: „Inklusion im Verein“.

Seit Januar 2013 hatte Lier versucht, als Initiator zusammen mit seinem Pressebeauftragten Michael Zurhausen dafür Verbündete zu gewinnen. Zunächst konnte die Caritas in Gladbeck von diesem in der Bundesrepublik bislang einzigartigen Projekt für die fachliche Betreuung begeistert werden.

Nun wurden Sponsoren gesucht. Michael Zurhausen prägte

für die Suche die Projektbezeichnung „Inklusion – Leben gemeinsam erleben“. So wurde das Projekt der Stadtparkasse Gladbeck und dem heimischen Energieversorger ELE vorgestellt. Auch diese Ansprechpartner zeigten sich aufgeschlossen und sicherten nach kurzer Bedenkzeit ihre finanzielle Unterstützung zu.

Am 1. September 2013 konnte der Garten an die Gladbecker Caritas übergeben werden. Sie wird nun mit einigen durch sie zu betreuenden Schützlingen den Garten nutzen, unterstützt von Kleingärtnern. Alle haben bereits mit viel Elan, Freude und Feuereifer ihre Arbeit aufgenommen.

Bei der Übergabe freuten sie sich zusammen mit dem Vorsitzenden des Kgv. „Am Nattbach“,

Jörg Lier, Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland, Rainer Knubben (Caritas) und den Sponsorenver-



Ein Projekt mit Vorbildcharakter: Unter dem Motto „Leben gemeinsam erleben“ arbeiten Behinderte und Nicht-Behinderte zusammen in der Kleingartenanlage „Am Nattbach“.



tretern Ludger Kreyerhoff, (Direktor Stadtparkasse Gladbeck) sowie Dr. Brunsbach (Geschäftsführer ELE). Auch der Vorsitzende des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner, Wilhelm Spieß, zeigte sich bei der offiziellen Übergabe begeistert von diesem Projekt.

Wir werden im Sommer 2014 in einer Ausgabe vom „Gartenfreund“ noch ausführlicher über dieses Projekt berichten.

Michael Schöneich,
Pressebeauftragter des
LV Westfalen und Lippe



Partner gewinnen für eine starke Fachberatung

Unter dem Motto „Partner gewinnen für eine starke Fachberatung“ stand die Herbsttagung der Bezirks-/Stadtverbandsfachberater vom 22. bis zum 24. November in der Landesschule in Lünen.

Zur kleingärtnerschen Fachberatung gehören ganz unterschiedliche Themenbereiche. Da ist es sehr hilfreich, fachlich kompetente Personen aus diesen unterschiedlichen Bereichen mit einzubeziehen. Für die ökologischen Themen im Garten sind beispielsweise besonders Naturschutzverbände ideale Partner.

Deshalb hat der Landesvorsitzende vom Naturschutzbund (NABU) NRW, Josef Tumbrinck, auf der Tagung anschaulich die Aufgaben und Ziele seines Verbandes vorgestellt. Am Beispiel zahlreicher Projekte konnte er die Möglichkeiten von Kooperationen mit Kleingärtnern aufzeigen: Viele Stadt- und Gartenvögel halten sich in den Kleingartenanlagen auf, sodass bei den regelmäßigen Vogelzählungen des NABU die Vereine hier wertvolle Unterstützung leisten können. Aber auch in der Förderung der Artenvielfalt bestehen viele Gemeinsamkeiten, z.B. können die Kleingärtner bei dem Anbau von alten Gemüsesorten oder anderen Pflanzen mit Naturschützern zusammenarbeiten. Bei der Anlage und Pflege von Obstbaumwiesen in den Städten ergänzen sich die beiden Verbände hervorragend.

Dass Mitgliederzeitschriften wichtige Medienpartner für die



Josef Tumbrinck, Vorsitzender der NABU NRW, berichtet über NABU-Aktivitäten in NRW und bundesweit.

Fachberatung geblieben sind, konnte Oliver Wächter als Verleger unserer Mitgliederzeitschrift „Gartenfreund“ und der Zeitschrift „Der Fachberater“ deutlich machen. Durch Verbesserungen in der Papier-, Bild- und Druckqualität sowie des Layouts ist die Nutzung der Papiermedien nach wie vor bei den Lesern attraktiv. Auch die Verknüpfung mit Internet und anderen technischen Medien ist hierbei eine starke Unterstützung, wie bei den neuen, einheitlich gestalteten Internetseiten der einzelnen Verbände wirkungsvoll zu sehen ist.

Jedes Vereinsleben ist abhängig von „nachwachsenden“ Mitgliedern und Akteuren. Für die Fachberatung ist eine Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen des-

halb unerlässlich. Bei der Förderung von Kinder- und Jugendgruppen in den Vereinen fehlt es oft an motivierten, kompetenten Betreuern.

Hier kann die Kooperation mit der Deutschen Schreiberjugend NRW als verwandte Jugendorganisation sehr hilfreich sein. Das konnten dessen Landesvorsitzender Christian Ernst und Stephan Bevc als Jugendbeauftragter des Landesverbandes der westfälischen Kleingärtner in dem gemeinsamen Vortrag anhand zahlreicher Beispiele verdeutlichen. So ist z.B. der Erwerb eines „Jugendleiterscheines“ in Seminaren der Schreiberjugend möglich.

Wie groß die Bedeutung intensiver Kooperationen mit den verschiedensten Organisationen in

einer Stadt ist, zeigte Landesfachberater Ludger Niermann anhand des Landeswettbewerbes 2013 „Kleingartenanlagen in NRW“ auf. Hier wird nicht bewertet, wie groß, hoch oder dick die Pflanzen sind, sondern die Kriterien des Wettbewerbes sind die städtebauliche, ökologische und soziale Vernetzung der Vereine in der Stadt.

So wurde dann bei der Beirung durch die Jury auch sehr deutlich, dass die Vereine ohne intensive und harmonische Zusammenarbeit mit den Verwaltungen und anderen Institutionen viele Projekte nicht umsetzen können und schließlich nicht zu den erfolgreichen Ergebnissen gelangen.

Wichtige „Partner“ beim Pflanzenanbau sind alle nützlichen Insekten. Deshalb ist es schon Tradition, dass Imker oft in Gartenanlagen ihre Bienenvölker aufstellen. Imker Egon Siebel, auch Referent an der Landesschule, stellte die praktische Zusammenarbeit mit Imkern vor. Besonders können hier wichtige Erkenntnisse mit dem Umgang von Bienen und anderen Insekten ausgetauscht werden.

Am Ende der Tagung erläuterte Horst Breer, Bezirksfachberater des Bezirksverbandes Hamm-Kreis Unna, an einzelnen Beispielen aus der Praxis, wie in diesem Verband einzelne Projekte der Fachberatung nur in Kooperation mit anderen Partnern umgesetzt werden konnten.

Ludger Niermann, Landesfachberater



Für Oliver Wächter, Verleger unserer Mitgliederzeitschrift „Gartenfreund“, sind Zeitungen und Zeitschriften ein unverzichtbares Medium für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.



Jugendarbeit ist unverzichtbar für die Nachwuchswerbung im Kleingärtnerverein, meinen Christian Ernst (l.) von der Deutschen Schreiberjugend NRW und Stephan Bevc, Jugendbeauftragter des Landesverbandes.



Maßvoll düngen durch Bodenuntersuchung – Auf Sie kommt es an!

Frühlingsaktion der LUFA NRW und des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner

Teilnahmeschein im Heft – Machen Sie mit!

Grundsätzlich gilt: Gedüngt werden muss nur so viel, wie aufgrund der Bodenverhältnisse und des Bedarfes der Stark-, Mittel- oder Schwachzehrer nötig ist.

Der erste Schritt zu einer fachgerechten Düngung ist daher die Bodenuntersuchung. Nur sie zeigt, ob gedüngt werden muss oder nicht.

Häufig kommt es zu einer einseitigen oder viel zu starken Versorgung des Bodens mit Nährstoffen. So sind ca. 80 % unserer Gartenböden mit Phosphor überversorgt. Eine Bodenprobe zeigt Ihnen schwarz auf weiß die Nährstoffsituation in Ihrem Gartenboden. Anhand der fünf Nährstoffversorgungsstufen (A, B, C, D, E) erhält der Kleingärtner Auskunft, ob eine Unter- oder Überversorgung mit Kalk, Phosphor, Kalium oder Magnesium vorliegt. Mit diesem Wissen lässt sich gezielt das richtige Düngemittel auswählen.

Individuelle Düngempfehlung

Die LUFA NRW und der Landesverband bieten Ihnen im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion eine at-

traktive und leicht verständliche Möglichkeit, den pH-Wert Ihres Bodens und die Gehalte an pflanzenverfügbarem Phosphor, Kalium und Magnesium zu ermitteln. Zusätzlich können Sie eine individuelle Düngempfehlung mit konkreten Angaben zu geeigneten Düngemitteln erhalten, die es Ihnen erleichtert, mit minimalem Aufwand sachgerecht zu düngen. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen!

Was kostet das? Sie sparen 15 %!

Für die Standard-Bodenuntersuchung auf den pH-Wert, Phosphat, Kalium und Magnesium inklusive einer allgemeinen Düngempfehlung (Faltblatt) zahlen Sie einen Sonderpreis von 19,00 Euro inkl. Mehrwertsteuer. Sie sparen 15 %.

Für die Standard-Bodenuntersuchung in Verbindung mit einer **individuell für Ihre Kulturen erstellten Düngempfehlung** zahlen Sie 34,20 Euro inkl. Mehrwertsteuer. Sie sparen auch bei diesem Angebot 15 %.

Was ist zu tun?

Bitte Teilnahmecoupon ausfüllen und mit ca. 400 g Boden je Probe an die LUFA NRW einsenden. Des

Weiteren ankreuzen, ob Sie mit Kompost und Gründüngung düngen. Auf dem Teilnahmecoupon vermerken, ob Sie eine Standarduntersuchung mit einer allgemeinen Düngempfehlung oder mit individueller Düngempfehlung, z.B. für Gemüse, wünschen.

LUFA NRW
Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel.: 02 51/23 76-5 95
Fax: 02 51/23 76-5 97
E-Mail: lufa@lwk.nrw.de

Bodenprobenahme – so wird's gemacht

Zeitpunkt

- Herbst bis Frühjahr
- Jedoch nicht unmittelbar nach einer Düngung
- Alle 2–3 Jahre wiederholen

Geräte

Spaten, Löffel o.Ä., Eimer, sauberer Plastikbeutel, Aufkleber, waserfester Stift zum Beschriften.

Vorgehensweise

- Pro Fläche jeweils 10 bis 15 Einzelproben nehmen (kreuz und quer; von einer Ecke zur anderen)
- Einzelproben im Eimer sammeln und zu einer Probe vermischen
- Verschieden genutzte Flächen getrennt beproben (Gemüse-

beeteerde nicht mit Rasen- oder Ziergehölzerde mischen)

- Mit dem Spaten auf gewünschte Tiefe in den Boden einstecken, Erdscholle ausheben
- Im Erdloch mit dem Löffel an der geraden Schnittfläche von unten nach oben gleichmäßig viel Erde abschaben oder
- Erde vom Spatenaushub gleichmäßig von unten nach oben abnehmen

Tiefe

bei Rasen: 0–10 cm
bei Gemüse: 0–30 cm
bei Beerenobst: 0–30 cm
bei Baum-/Obstkulturen: 0–30 cm und 30–60 cm

Menge

Die an 10 bis 15 Stellen gesammelte Erde gut vermischen und ca. 400 g davon in einen Plastikbeutel füllen.

Versand

Plastikbeutel bzw. Aufkleber waserfest beschriften (Anschrift und Kulturbezeichnung). Und mit Teilnahmecoupon an die LUFA NRW senden.

Auch im Internet unter www.lufa-nrw.de finden Sie wertvolle Tipps und eine Anleitung zur Bodenprobenahme.

Teilnahmecoupon: Sonderaktion „Landesschule Lünen“

Proben	Tüten-Nr. 1	Tüten-Nr. 2	Tüten-Nr. 3	Tüten-Nr. 4
Kulturart	Gemüse	Rasen		
Gewünschte Untersuchung	Standard	Standard		
Bemerkungen (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Kompostdüngung <input type="checkbox"/> Gründüngung	<input type="checkbox"/> Kompostdüngung <input type="checkbox"/> Gründüngung	<input type="checkbox"/> Kompostdüngung <input type="checkbox"/> Gründüngung	<input type="checkbox"/> Kompostdüngung <input type="checkbox"/> Gründüngung
LUFA-Nr. (nicht ausfüllen)				

Name: _____

Straße, PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Wenn Sie weitere Proben für andere Flächen (Kulturen) einsenden wollen, bitte handschriftlich ergänzen. Sofern Sie nur eine Probe, z.B. „Gemüse“, einsenden, bitte „Rasen“ streichen.



Nachrichten aus Verbänden und Vereinen



Reichlich bestückter Tisch für die Tombola im Kgv. „Oberhüsten“.



Nach der Ehrung stellten sich die Jubilare des Kgv. „Zum Luttermgarten Gütersloh“ mit dem Vorsitzenden für ein Gruppenfoto auf.

Bezirksverband Arnsberg der Kleingärtner e.V.

Reinhard Oest
Am Sonnenufer 7
59755 Arnsberg
Tel. 0 29 32/2 76 49

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e.V.

Gadderbaumer Str. 40c,
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/17 98 91
Fax 05 21/17 98 96
bezirksverband-bielefeld@t-online.de
www.kleingarten-bielefeld.de

Kgv. „Oberhüsten“

Sparclub

Der Sparclub des Kgv. „Oberhüsten“ hatte für den 29.11.2013 die Auszahlung der Sparbeträge organisiert, verbunden mit einer Feier und einer großen Verlosung. Alle ca. 70 Sparer nahmen an dieser gelungenen Veranstaltung teil. Besonders begehrt waren auch in diesem Jahr wieder die prall gefüllten „Frühstücks-Eimer“. Reisegutscheine, Einkaufsgutscheine, Handmixer, Stabmixer, USB-Stick, Bier und Wurstwaren waren weitere wertvolle Preise. Alle Sparer wollen auch 2014 wieder teilnehmen.

Günter Beckmann

Kgv. „Zum Luttermgarten Gütersloh“

Adventsfeier und Ehrungen

Am 08. Dezember 2013, um 15.00 Uhr, waren alle Mitglieder und Freunde herzlich zur Adventsfeier eingeladen. Der Saal des Gemeinschaftshauses füllte sich rasch.

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und besonders auch die ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, Fritz Blanke und Franz Glowienko. Herbert Schröder konnte aus Krankheitsgründen leider nicht anwesend sein.



Für die Kinder im Kgv. „Zum Luttermgarten Gütersloh“ gab es prall gefüllte Weihnachtstüten.

Ein großes Lob ging an die Frauengruppe, die wie jedes Jahr den Saal sehr liebevoll weihnachtlich geschmückt und den leckeren Kuchen gebacken hatte. Es wurden Weihnachtslieder gesungen und Gedichte vorgetragen.

Bilder der Gartensaison, und auch andere, wurden über einen Beamer gezeigt. Der Vorsitzende erzählte eine Weihnachtsgeschichte, in der der Weihnachtsmann den Vorsitzenden beauftragte, allen Kindern eine Weihnachtstüte zu überreichen.



Gesundes Obst aus dem eigenen Garten!

Obstbäume Busch/Halbstamm/Hochstamm ganzjährig in großer Auswahl

Roman Senekovic GmbH
Bommerholzer Str. 98, 58456 Witten
Tel. 0 23 02/66 05-0, Fax 0 23 02/7 13 30
www.bommerholzer-baumschulen.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–14 Uhr



Aktuelle Informationen

zum Landesverband Westfalen und Lippe finden Sie im Internet unter

www.kleingarten.de



Der Nikolaus im Vereinsheim des Kgv. „Familienwohl“.

Die „Gartenkinder“ konnten es kaum abwarten, bis sie ihre Geschenke bekommen sollten. Der Vorsitzende Matthias Seidel überreichte sie, zusammen mit einem „Gartenkind“: je eine prall gefüllte Tüte für jeden. Überglücklich gingen die Kinder zurück auf ihre Plätze.

„Jetzt sind Ehrungen angesagt“, rief der Vorsitzende in den Saal. Der Volksmund sagt: „Ehre wem Ehre gebührt“.

Geehrt wurden:

für 20 Jahre Mitgliedschaft die Gartenfreunde Radziej-Seewald und für 30 Jahre Mitgliedschaft die Gartenfreunde Funk.

Es wurde noch viel gesungen, es wurden Gedichte vorgetragen, und die Unterhaltung kam auch nicht zu kurz. Außerdem gab es Glühwein, der gerne getrunken wurde. Alles in allem war es eine sehr gelungene Adventsfeier, die man sicherlich im nächsten Jahr wiederholen wird. Ich wünsche allen noch viel Spaß bei uns im Verein sowie ein glückliches und zufriedenes Jahr 2014!

Matthias Seidel,
Vorsitzender

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Frauengruppenleiterinnen

Treffen am Dienstag, 11. Februar 2014, um 17.00 Uhr, im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“. Thema: „Kleingartenversicherung“. Referent: Rolf Schaefers.

Eingeladen sind jeweils die Leiterinnen der Bochumer Vereins-Frauengruppen.

Kgv. „Familienwohl“

Der Nikolaus kommt

Alle Jahre wieder ... besucht der Nikolaus auch den Kgv. „Familienwohl“. Im vorweihnachtlich geschmückten Vereinsheim wurde er schon ungeduldig von vielen Kindern in Begleitung der Eltern oder Großeltern mit großen Augen erwartet. Als er dann endlich da war, staunten manche von ihnen nicht schlecht: Der weißbärtige Mann rief jedes der Kinder aus seinem goldenen Buch namentlich auf und las ihre guten Taten und manchmal auch ihre Streiche vor.

Nachdem der Nikolaus alle Geschenke aus seinem großen Gabensack an die Kinder verteilt hatte, ließ er sich noch ein paar Weihnachtslieder und Gedichte vortragen und eilte dann schnurstracks zu seinem nächsten Termin.

Im gut gefüllten Vereinsheim hinterließ er nur glückliche Kinder mit glänzenden Augen, die mit den Lichtern des Weihnachtsbaumes um die Wette strahlten.

Udo Lochner, Schriftführer

Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

Nikolausfeier

Am 1. Advent startete der Nikolaus seine Besuchstour im Kgv. „Schmechtingwiesental“, wo viele kleine und auch größere „Gartenkinder“ ungeduldig auf ihn warteten.

Zur Verkürzung der Wartezeit versammelten sich Kinder und Eltern um die Weihnachtskrippe und wiesen dem Nikolaus mit vielen bekannten Weihnachtsliedern den Weg in das Vereinsheim. Aber auch der selbst gebackene Kuchen, Kaffee und Saft konnten die Rasselbande nicht mehr beruhigen. Der Nikolaus soll kommen!

Und er kam, groß, mächtig, mit einem langen, weißen Bart und einem dicken Sack auf dem Rücken.

Während die etwas älteren Kinder dem Nikolaus etwas cool gegenüberstanden, gab es bei der jüngeren Generation doch noch etwas mehr Respekt. „Woher weiß er, dass ich mein Zimmer nicht aufräume? Wieso sagt er, ich soll mehr Klavier üben anstatt meine Geschwister zu ärgern?“ Nachdem alle Kinder vom Nikolaus mit einer großen Nikolaustüte beschenkt worden waren, überwog aber die Freude.

Bei einem Abschiedslied und mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen, machte sich der Nikolaus dann auf den Weg, um in den nächsten Tagen noch viele Kinder zu besuchen. **Heike Pohle**



Nikolausfeier im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“.

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am **2. Mittwoch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr** in der neuen Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Februar Geburtstag haben.

Termine der Anlagen

Am Dienstag, dem 11.02.2014, findet im Kgv. „Deininghausen“ eine Schulung zum Thema „Wildbienen – interessante und liebenswerte Insekten mit großer Bedeutung für den Garten“ statt. Referent ist Klaus-Dieter Kerpa.

Nikolaus im neuen Glanz

„Nik’laus ist ein guter Mann, dem man nicht g’nug danken kann.“ Wer ist denn der gute Mann, von dem das Lied „Lasst uns froh und munter sein“ handelt? Häufig wird der Nikolaus mit dem Weihnachtsmann verwechselt. Vielleicht wegen des weißen Rauschbarts oder der scheinbar gleichen Kleidung?

Dennoch trennen die beiden viele Jahrhunderte. Nikolaus war ein Bischof des vierten Jahrhunderts, aus der antiken Stadt Myra, die heute Demre heißt, in der Türkei. Die Legende besagt, dass bei Ablehnung der Heiligverehrung durch die Reformation die dazugehörige Beschreibung auf Weihnachten verschoben wurde und somit Nikolaus vom Christkind abgelöst wurde. Der 6. Dezember ist der Todestag des Heiligen Nikolaus, daher wird dieser Tag in einigen Ländern als ein Feiertag gefeiert und Nikolaus verehrt.

Der Weihnachtsmann dagegen ist eine Erfindung der Werbeindustrie. Mitte des 20. Jahrhunderts führte die Firma Coca Cola den „Weihnachtsmann“ ein, der seither vielerorts das „Christkind“ abgelöst hat. Im gesamten Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner sind Traditionen mit religiösem oder kulturellem Hintergrund Termine, die genau wie der „Tag des Gartens“ oder der Einzel- oder Anlagenwettbewerb fest im Terminkalender verankert sind.

So kümmert sich Hubert Küber, Leiter der Kinder- und Jugendinitiative, zusammen mit Petra Schmied um die Organisation und den Ablauf des Nikolaus-Tages, der in vielen Vereinen veranstaltet wird. Auch soziale Projekte der Stadt Castrop-Rauxel, wie z.B. die Kinderküche des Cafés Q profitieren davon.

So erwarteten über 40 Kinder den Auftritt des Nikolaus im Christophorusheim an der Wartburgstraße. Nikolaus, in ein neues Bischofsgewand gehüllt, mit Mitra und Bischofsstab, betrat die Bühne des Raumes in dichten Nebelschwaden.

Einzeln oder in kleinen Grüppchen wurden die Kinder aufgerufen. Und Nikolaus, der sich nach schulischen Leistungen erkundigte, frag-



Gewachshaus-Wama.de
Tel.: 0 27 44/7 04



Die Kinder vom Café Q auf der Nikolausfeier des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop im Christopherusheim an der Wartburgstraße.

te ebenfalls, ob die Kinder denn ein kleines Liedchen oder Gedicht vortragen könnten. Viele von ihnen verneinten schüchtern die Frage, vereinzelt brachten die Kinder ein Ständchen oder sangen ein Lied, wie z.B. Simon, der die Vollversion der „Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski vortrug.

Doch ob Ständchen oder Schweigen, Nikolaus wäre kein guter Mann, wenn er die Kinder, die sich nicht trauten, ignorieren würde. Und so erhielt jedes Kind eine vollgepackte Tüte mit Leckereien und einem Gesellschaftsspiel.

Nach Gesprächen mit den zuständigen Mitarbeitern des Cafés Q waren sich der Leiter der Kinder- und Jugendinitiative sowie der Vorsitzende des Bezirksverbandes Stephan Bevc und seine Stellvertreterin Susanne Hülsmann einig, dass das Projekt des Nikolaus unbedingt gefördert und weitergeführt werden muss.

Vielen Dank an dieser Stelle an Hubert Kübber und Petra Schmied für das emsige Organisieren der Weihnachtstüten und an Roberto Richter, der sich als Nikolaus zur Verfügung stellte. **Mona Richter, AGÖ**

Fachberater bedanken sich

Das große Jahresabschlussfest der Fachberatung fand am 13.12.2013 im Kgv. „Am Spredey“ statt. Alois Bredl, Fachberater des Bezirksverbandes, begrüßte seine Gäste und wünschte allen einen guten Appetit. Es gab Grünkohl mit Schwenk-

kartoffeln, Mettwurst oder wahlweise Kassler. Beim geselligen Beisammensein tauschte man Erfahrungen aus, verwertete Informationen aus den Schulungen oder teilte Geschichten rund um den Bezirksverband. Als Dessert lieferte Roland Nelke, stellvertretender Vorsitzender des Kgv. „Am Spredey“, eine kabarettistische Einlage.

Als kleines Dankeschön für die Zusammenarbeit mit allen Fachberatern verschenkte Alois Bredl die extra für diesen Zweck gesammelten gespendeten Dinge an alle anwesenden Gäste.

Im Anschluss gab es für den Fachberater des Bezirksverbandes noch eine Überraschung. Niemand hatte

das plötzliche Verschwinden einiger Gäste bemerkt, bis die Tür aufgestoßen wurde und St. Nikolaus die Runde betrat. Eine symbolische Süßigkeit in der Hand und einen flotten Spruch auf den Lippen, zauberte der Nikolaus weihnachtliche Stimmung in den passend dekorierten Raum.

Spezieller Dank gilt Jens Kratz, der den leckeren Grünkohl und die Beilagen zubereitet hatte. Alois und Evelin Bredl gilt der Dank für die Organisation und Durchführung des gelungenen Abends. Und Roberto Richter danken wir, dass er erneut in die Rolle des heiligen Nikolaus geschlüpft war.

Mona Richter, AGÖ



Links: Fachberater Alois Bredl mit St. Nikolaus beim Jahresabschlussfest der Fachberatung im Kgv. „Am Spredey“. Rechts: Roland Nelke serviert das kabarettistische Dessert.

Kgv. „Gartenstadt Waltrop“

Klausurtagung des Gartenstadt-Vorstandes

Die Weichen für 2014 sind gestellt. In einer Klausurtagung kurz vor Abschluss des Kalenderjahres konkretisierte der Vorstand des Kgv. „Gartenstadt Waltrop“ die Vorhaben in der Kleingartenanlage und fixierte die Termine des neuen Gartenjahres.

Vorgestellt wurde zudem der Entwurf des neuen Haushaltsplans. Er weist gegenüber dem Vorjahr nur marginale Änderungen bei Einnahmen und Ausgaben aus. Alle in dieser Sitzung ausgearbeiteten Vorhaben bedürfen jedoch noch der Zustimmung der Mitglieder in der Jahreshauptversammlung. Sie ist für den 14. März 2014 im Vereinshaus terminiert und beginnt um 19.00 Uhr.

In seiner Kurzbilanz hob Vorsitzender Hahn besonders hervor, dass in 2013 insgesamt acht Gärten an neue Mitglieder, meist junge Familien mit Kleinkindern, vergeben werden konnten. „Dies bestätigt den Trend des letzten Jahres und stimmt uns zuversichtlich für die kommenden Jahre“, so Hahn.

Einer der wichtigsten Punkte der Tagesordnung sind die Vorstandswahlen. Neu gewählt werden die Schriftführerin sowie ein Beisitzer Finanzen. „Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich Gartenfreunde – vor allem junge Mitglieder – für die Übernahme von Mitverantwortung in weiteren Funktionen des Vereins bereit erklären würden“, sagte Vorsitzender Guntram Hahn im Namen des Gesamtvorstandes.

Herausragendes Ereignis in 2014 wird für die Gartenstädter zweifellos der Wettbewerb der Kleingartenanlagen (Anlagen-Wettbewerb) des Bezirksverbandes am 31. Mai sein. „Hier wollen wir unserem guten Ruf als eine der schönsten Kleingartenanlagen der Region gerecht werden“, so Guntram Hahn. In den letzten Jahren belegte die Gartenstadt stets einen „Treppchenplatz“. Der Vorsitzende appelliert schon jetzt an alle Mitglieder, das ihrige zu tun, dieses Niveau zu halten.

Zu den besonders kostenträchtigen Vorhaben in 2014 zählt der Fassadenanstrich des Vereinshauses. Kostenvorschläge wurden bereits eingeholt. Weiterhin schlägt die Erneuerung der Außen-Umzäu-



Gartenstadt-Vorsitzender Guntram Hahn und seine weiteren acht Vorstandskollegen erarbeiteten noch vor Jahresende 2013 die Zielvorstellungen für 2014. Foto: GSW/oeg

nung der Anlage kräftig zu Buche. Vorgesehen ist die Fortsetzung der Arbeiten an der Süd- und Ostseite. Ausführlich wird der Etat 2014 in der Jahreshauptversammlung dargelegt und zur Diskussion gestellt. Vorsitzender Hahn wünscht sich „eine rege Beteiligung der Mitglieder und viele Anregungen, wie die Gartenstadt weiter attraktiv für junge Menschen gemacht werden kann.“ Weitere Informationen: www.gartenstadt-waltrop.de

Kgv. „Spredey“

Nikolaus im Vereinshaus

Am Samstag, dem 07.12.2013, war es wieder soweit. Der Nachmittag begann mit Kaffee und Kuchen sowie Kakao und Milch, von der Frauengruppe serviert. Den Kuchen hatten einige Frauen aus dem Verein gespendet. Für die musikalische Untermalung sorgte wieder einmal Vera mit ihren Musikschülern.

Am späteren Nachmittag kam der Nikolaus endlich in das Vereinshaus der Spredeyer und brachte den Kindern und auch Erwachsenen seine Tüten, die mit schönen und leckeren Sachen gefüllt waren. Draußen wurden Würstchen gegrillt, und es gab leckeren Glühwein dazu.

Der Glanz in den Augen der Kinder war nicht zu übersehen, als sie ihre Tüten vom Nikolaus bekamen. Der Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe genoss mit seiner Familie den schönen Nikolaustag wie die anderen Besucher des voll besetzten Vereinshauses auch.

Dietmar Richter

„Wir auf Schwerin“ mit den Kleingärtnern aus dem Spredey

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch 2013 – inzwischen zum zwölften Mal – der kleine Adventsmarkt der Schweriner Vereine und Kindergärten auf dem Neuroder Platz statt. Mit am Start waren die Kleingärtner aus dem Kgv. „Im Spredey“.

Den Markt hatten die Gartenfreunde schon lange vorher vorbereitet, und so ging auch alles reibungslos über die Bühne. Alois Bredl besorgte für diese Veranstaltung einen Transporter der Gärtnerei Melzner. Den beluden schon einen Tag zuvor einige fleißige Hände aus dem Verein. Am frühen Samstagmorgen standen dann wieder einige Helfer für den Aufbau bereit, und in Windeseile standen die zuvor gut organisierten Sachen an Ort und Stelle.

Den Verkaufsstand mit verschiedenen Heißgetränken und frischen Schmalzstullen betreuten einige Frauen aus der vereinsinternen Frauengruppe. Der Adventsmarkt lief wie die Jahre zuvor sehr gut. Die Frauengruppe und die Mitglieder vom Kleingärtnerverein sahen



Am Stand der Gartenfreunde des Kgv. „Im Spredey“ auf dem kleinen Adventsmarkt der Schweriner Vereine und Kindergärten

zufrieden aus. Am Abend sorgten dann einige Männer vom Verein für den Abbau der Sachen und den Abtransport.

Wenn der Markt im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte, dann sind die Spredeyer auf jeden Fall erneut mit dabei. Denn es ist immer wieder schön, an so einem kleinen Adventsmarkt teilzunehmen.

Dietmar Richter

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11
44143 Dortmund
Tel. 02 31/59 51 59
Fax 02 31/59 40 01
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die Frauenfachberatung findet am **Mittwoch, dem 05. Februar 2014, um 15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

Vortrag: „Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung“.

Referent: Thomas Brandt, Seniorenbüro Dortmund.

Die Fachberatung findet am **Freitag, dem 14. Februar 2014, um 18.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

Thema: „Darf die neuzeitliche Gartengestaltung mit Kieselsteinen und Schotter auch im Kleingarten Einzugs halten?“. Referent: N.N.

GV. „Voran“

Empfang des Nikolaus mit Lichtern und Liedern

Um den Nikolaus im Dezember im festlichen Rahmen zu empfangen, bastelten 24 Kinder mit ihren Eltern zu Beginn der Kinderweihnachtsfeier des Gartenvereins „Voran“ kleine Windlichter.

So war der Saal beim Besuch des heiligen Mannes festlich beleuchtet. Dieser zeigte sich natürlich hochofren über den liebevollen Empfang und die vorgetragenen



Am späteren Nachmittag kam der Nikolaus in das Vereinshaus der Spredeyer.



Kinderweihnachtsfeier des Gartenvereins „Voran“.



Gewächshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Gedichte und Lieder. Dies zahlte sich bei der Bescherung aus, jedes Kind wurde beschenkt.

Zum Abschluss blieben Groß und Klein noch in gemütlicher Runde beisammen, bei Kinderpunsch, Glühwein für die Erwachsenen und gegrilltem Stockbrot.

Gerard Bitthöfer, Pressewart

Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e.V.

Hohenzollernstr. 280
45888 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/8 24 97
Fax 02 09/87 40 91
info@kleingarten-gelsenkirchen.de
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

Fachberater-Veranstaltung

Samstag, den 15.02.2014, um 16.00 Uhr. Thema: „Alles über Staudenpflanzen“. Referentin: Dipl.-Ing. Gabriele Christensen, Lüdinghausen-Seppenrade.

Ort: Kgv. „Luthenburg“, Almastraße/Bergmannstraße, 45886 Gelsenkirchen-Ückendorf.

Kgv. „Buer-Erle“

Alte Tradition: Martinszug

In den letzten Jahren fand in unserem Stadtteil kein größerer Martinszug mehr statt. Nach dem traditionellen Osterfeuer und der Nikolausfeier, zu der nicht nur die Kinder der Kleingartenanlage recht herzlich eingeladen waren, ließ der Kgv. „Erle“ die alte Tradition wieder aufleben und organisierte zum zweiten Mal einen Martinszug.

Am 09.11.2013 startete der Zug um 17.00 Uhr. St. Martin erschien „hoch zu Ross“. Fast 700 Kinder und Er-

wachsene zogen mit ihren zum Teil selbst gebastelten Laternen singend durch den Kgv. „Erle“. Auf ihrem 1,6 km langen Weg unterstützte sie der Spielmannszug Erle/Middelich. Nach dem Umzug gab es für alle Kinder kostenlose Brezeln. Für die Erwachsenen gab es Getränke, Bratwürste und Brötchen. Brezeln und Brötchen sponserte die Gelsenkirchener Bäckerei Zipper. Dafür unseren herzlichen Dank! Am bereits entzündeten Martinsfeuer wurde es dann ein geselliger Abend. Dieser schöne Tag wird sicher vielen in guter Erinnerung bleiben!

Recht herzlichen Dank an den Vorstand für die Organisation und an die vielen, vielen ehrenamtlichen Helfer! Man kann nur sagen: Weiter so!

Karl Heinz Trawny

Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner e.V.

Allinghofstraße 32 a
45964 Gladbeck
Tel. 0 23 64/8 84 07 58
Fax 0 32 12/1 31 04 90
bezirksverband.gladbeck@web.de
www.bzv-gladbeck.de

Kgv. „Nordpark“

Erntedankfest mit Ehrungen

Aus dem Herbstfest wurde wieder – inzwischen schon traditionell – das Erntedankfest. 2013 konnten wir uns endlich wieder über zahlreiche Besucher freuen. Bei einer deftigen Kartoffelsuppe fürs leibliche Wohl und viel Unterhaltung waren die Gartenfreundinnen und -freunde sowie auch die Gäste überaus gut gelaunt.

Auch die Wahl von Erntedankkönigin und -könig war für unsere Gäste höchst spannend.

Den Höhepunkt bildeten aber doch die Ehrungen einiger Mitglieder mit der „Silbernen Ehrennadel“. Die Ehrungen vollzogen der Vorsitzende des Bezirksverbands Stephan Winter und die Bezirksfachberaterin Marie-Luise Bergendahl.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Heinz Ciemny, Karl-Heinz Mansk und Reinhold Drost geehrt.

In diesem Jahr wurde der Verein 80 Jahre alt. Zu diesem Anlass ehrte der Vorsitzende Andreas Kokot einige Mitglieder, die auf eine Familiengeschichte im Verein zurückblicken können. Mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß wurden Gfdn. Renate Kuschnier für „80 Jahre Familiengarten“ sowie Gfdn. Waltraud Schaub und Gfd. Erhard Krüger für „70 Jahre Familiengarten“ geehrt.

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
info@kleingarten-hagen.de
www.kleingarten-hagen.de

Sprechzeiten

Mittwochs, von 17.00–19.00 Uhr, in den Räumen des Bezirksverbandes.

Fachberaterausschuss

Schulungstermin: Freitag, 14. Februar 2014, um 18.00 Uhr, Filmvortrag über Bienen, Dauer: ca. 1,5 Stunden. Ort: Hindenburgstr. 12, in den Räumen des Bezirksverbandes.

Baumschnitt:

- Samstag, 01.02.2014, 10.00 Uhr, Kgv. „Krebsberg“
- Sonntag, 09.02.2014, 10.00 Uhr, Kgv. „Sonnenberg“
- Samstag, 15.02.2014, 10.00 Uhr, Kgv. „Rupenstück“
- Samstag, 22.02.2014, 10.00 Uhr, Kgv. „Bleibetreu“
- Sonntag, 23.02.2014, 10.00 Uhr, Kgv. „Im Alten Holz“

Zu allen Veranstaltungen sind die Fachberater der Vereine sowie interessierte Gartenfreunde eingeladen.

Kgv. „Böhfeld“

Hoch im Norden von Hagen

Der Kleingärtnerverein „Böhfeld“ feierte am 22.11.2013 seinen 60. Geburtstag. Zahlreich waren die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde erschienen. Begrüßt wurden neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft der Bezirksbürgermeister Hagen-Nord, Herr Kohaupt, Herr Heckrodt vom Wirtschaftsbe-

trieb Hagen (Fachleiter Grün) und unser Verbandsvorsitzender, Gfd. Hans-Günther Cremer, mit Gattin.

Am Tag genau vor 60 Jahren wurde unser Verein gegründet. Der Ehrenvorsitzende Günter Addicks gab als Zeitzeuge einen launigen und sehr kurzweiligen Rückblick zur Vereinsgeschichte.

Vor 60 Jahren entstand auf dem Gelände der alten Krambergischen Ziegelei und einer Müllkippe unsere Gartenanlage. Durch die Initiative des städtischen Gartenbauamtes und die tatkräftige Unterstützung des Stadtverbandes sowie der Kleingärtner wurde eine vorbildliche Anlage auf ca. 12.000 m² geschaffen. 27 Kleingärtnern wurde dadurch die Möglichkeit gegeben, ihre Freizeit naturverbunden zu gestalten.

„Das Leben beginnt mit dem Tag, an dem man einen Garten anlegt“, sagt ein chinesisches Sprichwort. Demzufolge begann für uns bzw. für unsere Vorgänger vor genau 60 Jahren ein ganz besonderer Lebensabschnitt.

Ein Tag im Garten ist wie ein kleiner Urlaub: Bewegung an frischer Luft, Entspannung im Grünen, Erholung inmitten der Schönheit der Natur. Auf der eigenen Parzelle ist alles zu haben. Die Arbeit im Garten ist sinnvolle Freizeitbeschäftigung und körperlicher Ausgleich für Berufstätige und Ruheständler. Unsere Kleingartenanlage ist eine Zierde für die Umgebung, fügt sich reizvoll in die verkehrsreiche Landschaft am Ortseingang von Hagen-Boele ein.

Fünf Gärten sind seit der Gründung im Familienbesitz geblieben. Diese Gartenfreunde, Risse, Schnelle, Hirschberg, Einhaus und Krüger, wurden durch den Ehrenvorsitzen-

Licht- und Stegplatten für Dach und Wand
Kunststoffhandel Gosmann

Wellplastik	m ² zu	8.50 €
Trapezlichtplatten, klar	m ²	14.50 €
Stegdreifachplatten 16 mm, klar	m ² ab	17.90 €
Leimhölzer, z.B. 6/12	lfd. m zu	6.50 €
Stahltrapezbleche	m ² ab	15.50 €
Castrop-Rauxel	Tel. 023 05/61 770	
Neukirchen-Vluyn	Tel. 028 45/32 373	

www.stegplatten.com



Fünf Gärten sind seit der Gründung des Kgv. „Böhfeld“ in Familienbesitz geblieben: Ehrung der Gfde. Krüger durch Gfd. Addick (re.) und Gfd. Uteg (Mi.)



den Günter Addicks und den Vorsitzenden Dieter Uteg mit einer Ehrenurkunde und einem Blumenstrauß geehrt.

Die Gartenfreunde Jutta und Klaus Müller feierten in diesem Jahr die 35-jährige Zugehörigkeit zum Kgv. „Böhfeld“ und erhielten ebenfalls eine Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß.

Uns ging es gut an diesem Abend. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, lustige Beiträge folgten und eine Tombola ohne Nietten, aber mit schönen Preisen für alle sorgte für einen bunten Ablauf unserer Geburtstagsfeier.

Beim gärtnerischen Wettbewerb um den größten Kohlrabi belegte Gartenfreund Müller den 3. Platz, Gartenfreund Uteg den 2. Platz und Gartenfreund Hecht den 1. Platz. Sein ‚Riesenschmelz‘ wog bei der Vermessung sagenhafte 4,95 kg.

So gut geht es nicht allen Menschen. Viele sind unverschuldet in Not geraten, und auch wir Kleingärtner wollten mit unserer Spende besonders vor Weihnachten diesen Menschen helfen.

Das zur Feier aufgestellte Sparschwein war zwar nicht bis oben voll, trotzdem kam ein ansehnlicher Betrag zusammen, den wir der „Aktion Lichtblicke“ für bedürftige Menschen zur Verfügung stellen.

Silke Schmidt,
Schriftführerin

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingartner.hamm-unna@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de

Vorstandsratstagung des Bezirks und der Vereine

Der Bezirksverbandsvorsitzende Rolf König konnte am 3. und 5. Dezember 2013, pünktlich um 18.00 Uhr, die zahlreich erschienenen Vereinsvertreterinnen und -vertreter seines Verbandsbezirks begrüßen. Wie schon im vergangenen Jahr fand das Treffen der Vorstände an zwei Tagen statt.

Für den Stadtbereich Hamm traf man sich im festlich geschmückten Vereinsheim des Kgv. „Im Plackengrund“ und für die Vertreter des Kreises Unna hatte man sich das einladende Vereinsheim des Kgv. „Grüne Insel“ in Bergkamen ausgesucht.



Freundschaftliche Atmosphäre war vorherrschend bei dieser vereinsübergreifenden Kleingärtnerversammlung des Bezirksverbands Hamm-Kreis Unna. Neben den Verbandsinformationen kamen auch private Gespräche nicht zu kurz.

Beim jährlichen Rückblick ging der Vorsitzende auf das abgelaufene Gartenjahr 2013 ein. Hervorzuheben war hier das Schützenfest der Vereinsvorstände. Dank des guten Wetters kam bei diesem gemeinsamen Fest schnell gute Laune auf, die dann auch bis spät in den Abend halten sollte.

Die in diesem Jahr in Kraft getretene neue Bezirksverbandssatzung wurde überwiegend positiv beurteilt.

Zur Sprache kam auch wieder einmal die Handhabung der „Kleingärtnerischen Nutzung“ der Gartenparzelle laut BkleingG. Detailliert ging der Vorsitzende in seinem Referat dann nochmals auf den Rückbau übergroßer Gartenlauben ein.

Anschließend folgten ein umfangreicher Bericht und eine Diskussion mit Peter Schulz (Kassierer des Bezirksverbands und stellv. Vorsitzender im LV). Dabei standen Fragen zur Lauben-, Haftpflicht- und Unfallversicherung sowie zu den Finanzen im Vordergrund. Aus den dabei entstandenen Diskussionen erhielten die anwesenden Vereinsvertreter zusätzliche fachkompetente Informationen, die im Verlauf des kommenden Gartenjahres in den Vereinen von großer Wichtigkeit sein werden.

Nach gut zwei Stunden konnte der Vorsitzende die beiden Versammlungen jeweils beenden und bedankte sich bei der Vorsitzenden des Vereins „Im Plackengrund“, Helga Gumprich, und bei dem Vorsitzenden des Vereins „Grüne Insel“, Ralf Grieger, die beide mit fleißigen Helfern wieder für den passenden Rahmen dieser Tagung gesorgt hatten.

Manfred Wanierke

Termine zum Vormerken:

- 05.04. Mitgliederversammlung des Bezirksverbands
- 26.04. Pflanzenbörse des Bezirksverbands in Hamm
- 14. und 15.06. Bewertung „Rote Azalee“, Kreis Unna
- 28. und 29. 06. Bewertung „Rote Azalee“, Stadt Hamm
- 11.10. Abschlussveranstaltung „Rote Azalee“

Kgv. „Am Nordkamp“

Abschluss der Gemeinschaftsarbeit

Am letzten Samstag im Oktober verrichteten wir die letzte Gemeinschaftsarbeit in unserer Anlage. Anschließend kamen die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim zusammen. Diese Dankeschön-Veranstaltung fand bereits zum 17. Mal statt. In seiner Rede bedankte sich Gartenobmann Hartmut Omansick für die geleistete Arbeit – insgesamt ca. 500 Stunden Gemeinschaftsarbeit. Auch bedankte er sich bei ei-

nigen Frauen des Vereins, die belegte Brötchen vorbereitet hatten, und bei unserem Vorstand für die Einladung.

Der Vorsitzende sagte noch, dass, wenn das Wetter es zulässt, wir die zweite Hälfte des Parkplatzes mit Verbundsteinen verlegen wollen. Bereits fertig gestellt ist der neu gestaltete Eingangsbereich vor unserem Vereinsheim.

Auch Bürgermeister Reiner Esskuchen war anwesend. Er brachte eine Spende von den Gemeinschaftsstadtwerken mit, die wir sehr gut gebrauchen können. Er sagte in seiner Rede, dass die Kleingärtner ihre Arbeiten immer fristgerecht vollendet hätten und er diesen Zuschuss gerne mitgebracht habe. Nach ein paar schönen Stunden in gemütlicher Atmosphäre ließen wir die Saison ausklingen.

Wolfgang Krix,
Schriftführer

Kgv. „Am Oelpfad“

Nikolausfeier mit tollem Programm

30 Kinder füllten mit Eltern, Großeltern und anderen Vereinsmitgliedern bei der Nikolausfeier am 7. Dezember das Vereinsheim des Kgv. „Am Oelpfad“ in Holzwickede. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken mit leckeren, selbst gebackenen Torten und Kuchen unserer Gartenfreundinnen hatte der Pantomime und Ballontrainer Werner Skowronek seinen Auftritt. Mit unglaublicher Geschicklichkeit und Geschwindigkeit stellte er die unmöglichsten Figuren und Dinge her. Einhalb Stunden lang begeisterte er so die Kinder und Erwachsenen gleichermaßen.

Mit dem Erscheinen des Nikolaus, der natürlich für alle Kinder eine volle Tüte mitgebracht hatte, erreichte die Feier ihren Höhepunkt.



In 500 Stunden Gemeinschaftsarbeit haben die Gartenfreunde des Kgv. „Am Nordkamp“ viel erreicht.



Vorweihnachtliche Stimmung beim Besuch des Nikolaus im Kgv. „Am Oelpfad“.

Sehr zufrieden verließen alle Besucher in einer vorweihnachtlichen Stimmung das Vereinsheim.

Karl-Heinz Lauer,
Pressesprecher

Kgv. „Neuland“

Adventskaffeetrinken

Auch 2013 waren alle Kleingärtner und Freunde des Vereins mit Kindern und Enkelkindern zum Adventskaffeetrinken ins Vereinsheim eingeladen. Der weihnachtlich geschmückte Saal war mit Eltern, Großeltern und erwartungsvollen Kindern gefüllt, denn der Nikolaus hatte sich angesagt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Klaus Hille konnten sich alle Anwesenden am Büfett, das von Mitgliedern der Frauengruppe mit selbst gebackenem Kuchen reich bestückt war, bedienen und bei Kaffee und Kuchen auf den Nikolaus warten.

Endlich war es so weit. Der heilige Mann wurde mit einem Lied willkommen geheißen. Anschließend

verteilte er viel Lob und einigen Tadel. Von einigen Kindern wurden kleine Weihnachtsgedichte vorgelesen. Ein Kind sang auch ein Lied und animierte alle Anwesenden zum Mitsingen. Die Kinder ernteten vom Nikolaus natürlich ein besonderes Lob, und der Beifall der Anwesenden war den kleinen Künstlern gewiss.

Alle Kinder bekamen vom Nikolaus, unterstützt von der Leiterin der Frauengruppe und dem Vorsitzenden, eine reichlich gefüllte Tüte. Danach wurde der Nikolaus mit einem Weihnachtslied verabschiedet. Er kündigte sein Wiederkommen im nächsten Jahr an. Es wurden noch einige vorweihnachtliche Lieder gesungen, und dann endete ein stimmungsvolles Adventskaffeetrinken.

M. Koch

Kgv. „Ontario“

Kräuterschilder für den Generationsgarten

Um den Generationsgarten optisch schöner zu gestalten, trafen sich am 17. September 2013 die Schü-



lerinnen und Schüler der 9. Klasse der Albert-Schweitzer-Schule und der 2. Klasse der Talschule mit ihrem Lehrer Markus Konhoff und der Lehrerin Ulrike Deiters zum gemeinsamen Töpfern.

Lieselotte Bergenthal, Friedhelm Blank und Dieter Leder vom Gartenteam des „Generationsgartens“ im Kgv. „Ontario“ hatten zu diesem kreativen Nachmittag eingeladen. Wegen des unbeständigen Wetters musste das Töpfern kurzfristig in die Albert-Schweitzer-Schule verlegt werden. Hatten die Schülerinnen und Schüler in den letzten Monaten noch fleißig Gemüse, Kräuter, Beeren und verschiedenes Obst geerntet, sollten heute mit viel Fantasie Kräuterschilder für diesen Garten gebastelt werden.

Bevor jedoch die künstlerische Tätigkeit begann, mussten alle Tische erst einmal mit einer dicken wasserundurchlässigen Folie abgedeckt werden. Danach fing die eigentliche Arbeit an.

Unter der Leitung von Frau Westerbakei, Profi auf dem Gebiet, wur-

de zuerst der zu verarbeitende rote und weiße Ton mit etwas Wasser kräftig durchgeknetet, bis keine Luftblasen mehr darin waren. Für das anschließende Ausrollen, das wichtig ist, um die richtige Stärke zu erhalten, musste dann ein Nudelholz herhalten. Beim spielerischen Umgang mit dem Ton wurde die Kreativität der Kinder angeregt und gefördert. Sie konnten die Schilder nach eigenen Vorstellungen fantasievoll gestalten.

Töpfern ist eines der ältesten Handwerke der Welt, und es begeistert Jungen und Mädchen gleichermaßen, auch wenn man dabei ziemlich schmutzige Hände bekommt. Es macht Kindern in diesem Alter in erster Linie viel Spaß, weil sie in kurzer Zeit ein gutes Ergebnis erzielen.

Zum Schluss waren sich alle einig: Die Mühe hat sich gelohnt. Im nächsten Jahr werden alle Beete im Generationsgarten des Kgv. „Ontario“ mit den wunderbaren Ton-Kräuterschildern gekennzeichnet.

Manfred Wanierke



Viel Lob verteilte der Nikolaus an die erwartungsvollen Kinder des Kgv. „Neuland“.



Trotz schmutziger Hände machte es den Schülerinnen und Schülern viel Spaß, Kräuterschilder für den Generationsgarten im Kgv. „Ontario“ zu töpfern.



Kgv. „Zum Heideblick“

Viel los im Heideblick – ein Rückblick

Schon im September 2013 feierte unsere Anlage ihr 40-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt stand dabei die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Auf 40 Jahre Mitgliedschaft können folgende Mitglieder zurückblicken: Helga Herbst, Else und Werner Berg, Anne Grossmann, Hildegard und Horst Klingel, Johanna und Horst Pagenhardt, Christel Pink, Elke Nettelmann, Erika Wolff sowie Günter Woloszyn. Die Ehrungen wurden von Bürgermeisterin Ulrike Wäsche durchgeführt.

Gleichzeitig wurde an diesem Tag auch das Sommerfest gefeiert, sodass es ein buntes Rahmenprogramm gab. Die Kinder konnten sich u.a. am Torwandschießen und einem Schminkstand erfreuen. Für die musikalische Untermauerung sorgte die Band „Kabellos“. Außerdem gab es von der Frauengruppe ein reichhaltiges Torten- und Kuchenbüfett und es wurde gegrillt. Ein Verkaufsstand mit Produkten aus den Gärten erwirtschaftete eine Spende für die im Ort ansässige „Kartoffelkiste“, einen kostenlosen Mittagstisch für Schulkinder.

Im Oktober fand das traditionelle Erntedankfest statt, welches recht gut besucht war.

Am Ende des Jahres kam am 30.11.2013 der Nikolaus und brachte den Kindern des Vereins Geschenke mit. Die Weihnachtsfeier fand im festlich geschmückten Vereinsheim statt. Bei Plätzchen und Kuchen wurde gesungen. Rund zwei Stunden dauerte die gemütliche Veranstaltung.

Cornelia Bordowski,
stellv. Schriftführerin

**Stadt- u. Bezirksverband
Münster**

**Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de**

Fachberatung

Am 18. Februar, ab 19.00 Uhr, werden wir uns in unserem Arbeitskreis im Vereinsheim des Kgv. „Morgensonne (Post)“ auf die am folgenden Tag beginnende Messe in der Halle Münsterland mit den vielseitigen Beratungsthemen konzentrieren.

Diethelm Ernst,
Bezirksfachberater

Frauengruppe

Am 05. Februar, ab 15.00 Uhr, wollen wir das im Januar begonnene „Prickelstricken“ weiterführen und aus den bisher gefertigten Materialien dann u.a. Lampions (mit Teelichten) aus diesen „Prickelstiften“ anfertigen.

Das Treffen findet wie immer in den Geschäftsräumen des Stadt- und Bezirksverbandes, am Ludgeriplatz in Münster, statt.

Irmgard Lindner,
Frauenbeauftragte

**Messe in der
Halle Münsterland**

In der Zeit vom 19. bis zum 23. Februar findet, wie alle zwei Jahre, im Messe- und Congressentrum der Halle Münsterland die Ausstellung „Frühling, Blumen, Freizeit“ statt. Täglich geöffnet sind die drei Hallen mit ihrer 20.000 m² großen Fläche in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Der Stadt- und Bezirksverband ist mit dem Stand Nr. S422 auf 144 m² vertreten, und es ist ein umfangreiches Programm vorgesehen, auch für die kleinen Besucher: Kinderschminken, Vogelhäuser zusammensetzen und einiges mehr.

Der Verband bittet hiermit recht herzlich die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde aus Münster und Umgebung, die Ausstellung in der Halle Münsterland, und besonders natürlich auch unseren Stand, zu besuchen, der von den Fachberatern erstellt und betreut wird. Auch Verbandsvorstandsmitglieder werden durchgehend anwesend sein.

Bernhard Beckmann,
Schriftführer

Kgv. „Ostland Gronau“

Nikolausfeier

Auch 2013 hatten wir wieder eine Nikolausfeier. Am 6. Dezember wurde der Weihnachtsbaum geholt. Am nächsten Nachmittag traf der Vorstand schon früh im Vereinsheim ein, um ihn aufzustellen und eine Lichterkette hineinzuhängen.

Kurz nach 15.00 Uhr kamen die ersten Kinder zum Plätzchenbacken. Einige unserer Kleingärtnerinnen hatten den Teig dafür schon zu Hause vorbereitet. Deshalb konnte sofort losgelegt werden. Der Teig wurde ausgerollt, und danach gab es die schwere Wahl, Sternchen, Herzchen, Weihnachtsbaum oder Nikolaus daraus auszustechen. Mittlerweile war auch die Veranda des Vereinsheims in ein Mini-Restaurant umgewandelt worden. Es wurde gebrutzelt, Leberbrot, Wurstbrot, Reibekuchen ... und natürlich gab es auch die unwiderstehliche Grillwurst. Glühwein und heiße Schokolade waren selbstverständlich auch da.

Gewachshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Die Plätzchen, zurück aus dem Backofen, mussten noch mit Schokolade bepinselt werden. Einige kleine Damen hatten sich daran gemacht und zauberten wahre Meisterwerke. Am Ende wurden die Plätzchen für die kleinen Bäckerinnen und Bäcker zum Mitnehmen in eine Zelophantüte gepackt.

Und dann wartete da noch eine Überraschung: Plötzlich war der Nikolaus da, mit unserem Vorsitzenden Helmut Brüffer als stellvertretendem Gepäckträger. Ein vollgepackter Bollerwagen mit Geschenken für jedes Kind, das anwesend war, wurde ins Vereinsheim gezogen. Einige Kinder hatten ein Gedicht vorbereitet, und man konnte sehen, dass der Nikolaus davon begeistert war.

Unsere Kleinen konnten beim Nikolaus ihr Geschenk in Empfang nehmen. Dazu gab es auch noch eine Tüte mit Leckereien. Danach wurden viele Kinder zusammen mit dem bärtigen Heiligen fotografiert. Doch schon bald musste der Nikolaus wieder gehen. Der stellvertretende Vorsitzende Alexander Karlej bedankte sich im Namen aller Kleingärtner recht herzlich für sein Erscheinen und bat ihn, doch im nächsten Jahr wiederzukommen.

Das war zum Jahresausklang wieder einmal ein richtig gelungener Nachmittag mit viel Kleingärtnernachwuchs, Eltern und Großeltern. Wir möchten den Gartenfreundinnen und -freunden und der Frauengruppe herzlich für ihren Einsatz danken. Ich habe mich sehr gefreut über so viele fröhliche Gesichter von Klein und Groß.

Lub Gringhuis, Schriftführer



Die Weihnachtsfeier des Kgv. „Zum Heideblick“ fand im festlich geschmückten Vereinsheim statt.



Der Nikolaus bei der „Geschenkausgabe“ im Kgv. „Ostland Gronau“



Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner e.V.

Ursula Respondek
Borchener Str. 114
33089 Paderborn
Tel. 0 52 51/1 42 79 65
uschi.respondek@t-online.de
www.kleingarten-paderborn.de

Urgestein der Kleingärtner verstorben

Im hohen Alter von 99 Jahren verstarb unser Ehrenmitglied Gustav Bax in seinem Domizil an der Ostsee in Grömitz.

In Paderborn startete er seine Karriere bei der Polizei, bei der er es bis zum Polizei-Hauptmeister und Verkehrs-Sachbearbeiter brachte. Daneben stellte Gustav Bax seine Kenntnisse auch dem Roten Kreuz zur Verfügung.

Sein Hobby fand er aber bei den Kleingärtnern und in seinem Schrebergarten im „Samtfelde“, wo er bald zum Vorsitzenden des Vereins gewählt wurde.

Von 1963 bis 1970 war er Vorsitzender des Bzv. Paderborn. In dieser Funktion setzte er sich vehement für die Schaffung von Kleingarten-Parks ein.

Sein Engagement für das Kleingartenwesen wurde auch über die Grenzen des Kreises bekannt. So wurde Gustav Bax in den Vorstand des Landesverbandes Westfalen und Lippe gewählt. Dieses Amt bekleidete er 17 Jahre lang und vertrat in dieser Zeit mehrfach die Interessen der Kleingärtner und des Landesverbandes bei Treffen im In- und Ausland.

Vom Landesverband wurde dieser Einsatz 1987 mit der Verleihung der „Großen goldenen Ehrennadel“ gewürdigt, und der Bezirksverband ernannte Gustav Bax 1987 zum Ehrenmitglied, nachdem er sich von

1980 bis 1985 noch einmal aktiv als stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes eingebracht hatte.

Auch im Kleingärtnerverein „Riemeke-Hessenkreuz“ war Gustav Bax Ehrenmitglied.

Der Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner wird Gustav Bax in Ehren gedenken.

Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e.V.

Geschäftsstelle
An der Jungfernhöhe 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Kgv. „Arbeit und Freude“

Ein lange gehegter Wunsch geht in Erfüllung

Im Jahre 2005 beteiligten sich die Stadt Oer-Erkenschwick und der Kgv. „Arbeit und Freude“ an dem Landeswettbewerb „Kleingartenanlagen in Nordrhein-Westfalen“. Aus insgesamt 26 Kleingartenanlagen wurden sechs Anlagen mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Sie kamen aus Leverkusen, Mönchengladbach, Remscheid, Castrop-Rauxel, Münster und aus Oer-Erkenschwick.

Die Abschlussveranstaltung fand am 17. September 2005 während der Landesgartenschau in Leverkusen statt. Die Ehrungen nahm der damalige Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Eckhard Uhlenberg, vor. In der darauffolgenden Zeit wurden dann immer wieder verabredete Termine für eine Besichtigung der Anlage wegen wichtiger Angelegenheiten seitens des Ministers abgesagt.



Josef Hovenjürgen, MdL (3.v.l.), Eckhard Uhlenberg, Vize-Präsident des Landtages (4.v.l.), Achim Menge, Bürgermeister der Stadt Oer-Erkenschwick (5.v.l.), Rita Stockhove, MdB (3.v.r.), und Werner Bolder, Ehrenmitglied des Landesverbandes, beim Sommerfest der CDU im Kgv. „Arbeit und Freude“



Fachberater Hans-Jürgen Husmann (r.) und der stellvertretende Kassierer Klaus Trieba (l.) bei der Besichtigung des „Hornissenkastens“

Nun war es aber endlich soweit! Während des alljährlich stattfindenden Sommerfestes der örtlichen CDU erschien Eckhard Uhlenberg, jetzt Vizepräsident des Landtages, in unserer Anlage. Dabei konnte er zu seiner Überraschung einen alten Weggefährten begrüßen: Werner Bolder hatte als Landesverbandsvorsitzender sehr oft mit dem damaligen Umweltminister an einem Tisch gesessen und, wie Uhlenberg sagte, immer erfolgreiche Gespräche geführt.

Nach der offiziellen Begrüßung durfte dann ein gemeinsamer Gang, bei dem man sich auch näher kam, nicht fehlen. Mit erfolgreichen Gesprächen, einem leckeren Würstchen und einem Bier konnte dann ein herrlicher Tag beendet werden.

Wilfried Löchel, Vorsitzender

Ausgesummt und ausgeflogen!

Am 1. Oktober war der Fachberater Hans-Jürgen Husmann aus dem Kgv. „Arbeit und Freude“ in der Kleingartenanlage unterwegs, um seinen alten Meisenvogelkasten zu begutachten. Er stellte fest, dass das „Häuschen“ verlassen war.

Den ganzen Sommer hindurch konnten Besucher der Gartenanlage dort das bunte und lebhaftes Treiben der Hornissen beobachten. Der Fachberater selbst hatte sein Vogelhaus im eigenen Garten aufgehängt. Als er im Mai feststellte, dass nicht Vögel, sondern eine schützenswürdige Hornissenkönigin Einzug gehalten hatte, siedelte er diese in die öffentliche Anlage um.

Um die 400 bis 500 Hornissen bevölkerten über die Sommermonate hinweg zeitweise diesen Meisenkasten. Hornissen stehen unter Naturschutz und müssen erhalten bleiben! Sie ernähren sich von toten Tieren, Wespen, anderen Insekten und faulendem Obst und leisten somit einen wichtigen Beitrag für die Umwelt!

Im Herbst war die Behausung zu eng geworden und die Witterung zu kühl. Die Königin suchte sich ein neues Winterquartier, um im Frühling einen neuen Staat zu gründen.

Hans-Jürgen Husmann,
Fachberater

Kgv. „Jungfernhöhe“

Nikolaus kündigte sich zeitgemäß über Gästebuch der Homepage an

Eintrag im Gästebuch unserer Homepage am 7. Dezember: „Ho, ho, ho, habe meine Rentiere bereits angepannt und werde mich auf den Weg machen, um rechtzeitig bei Euch einzutreffen!“ Und so geschah es dann auch. Am 8. Dezember platzte der Saal unseres Vereinshauses aus allen Nähten, und es mussten kurzerhand noch Tische dazugestellt werden. 32 Kinder warteten auf den Nikolaus. Aber bis es soweit war, verbrachte man einen schönen, besinnlichen Nachmittag in großer Runde.

Zuerst gab es Kaffee und köstliche Torten vom Kuchenbüfett. Natürlich gehörte auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern dazu. Dann wurde, wie in jedem Jahr, von Jonas Thomsen eine Weihnachtsgeschichte vorgetragen. Diesmal handelte sie von dem Weihnachtsengel, der sich einen Flügel gebrochen hatte. Alle Kinder saßen vor der Leinwand auf dem Boden und lauschten der spannenden Geschichte.

Danach schmückten die Kinder den Tannenbaum und stellten sich im Spalier mit ihren Sternkerzen auf. Und dann war es soweit. Begleitet von den Engelchen Vivienne und Jessica schritt der Nikolaus durch das Sternenspalier und begrüßte alle Gäste.

Flankiert von seinen Engelchen rief er jedes Kind nach vorne und sprach meistens wohlwollende, aber

manchmal auch mahnende Worte und überreichte eine gut gefüllte Tüte mit allerlei Leckereien. Den Kindern merkte man an: Vor diesem Nikolaus braucht niemand Angst zu haben. Die kleine Josie wollte sogar zum Schluss unbedingt auf seinen Arm.

Mit einem Lied wurde der bärtige Heilige dann verabschiedet und versprach, im nächsten Jahr wieder seine Rentiere anzuspannen für den Besuch der „Jungfernhede“.

Es war wieder eine schöne Weihnachtsfeier, und das volle Haus bestätigte uns in unseren Bemühungen. Ein Dankeschön an alle, die geholfen haben, diese Feier auf die Beine zu stellen, an die Kuchenbäckerinnen und unsere Frauengruppe, die immer tatkräftige Unterstützung bietet. Weitere Bilder der Feier stehen auf unserer Homepage www.kgv-jungfernhede.de.

Ulrike Strasser, Vorsitzende



Gruppenbild mit Nikolaus: vorweihnachtlicher Spaß im Kgv. „Jungfernhede“. Gebannt lauschten die Kinder der Weihnachtsgeschichte.

Bürgerfest in Siegen-Geisweid

Der Bzv. Siegerland betreute auch 2013 wieder bei dem Bürgerfest in Geisweid einen eigenen Stand. Hier konnten sich die Besucher über das Kleingartenwesen informieren, aber auch gleichzeitig Produkte aus den Gärten erwerben. Im Angebot waren Marmeladen, Konfitüren, Liköre, Handarbeiten und vieles mehr.

Hergestellt und gespendet wurden die Sachen von den Gartenfreundinnen und -freunden aus den zwölf Kleingärtnervereinen, die dem Bzv. Siegerland angehören.

Monika Ratto, Jutta Veltzke, Käthe Ludwig und Sieglinde Kerkhoff betreuten den Stand. Die restlichen

Produkte wurden dann noch beim Herbstbasar im Geisweider Bürgerhaus und bei Blumen Risse angeboten. Außerdem starteten die Kleingärtner im Verein „Unterm Sender“ noch eine Spendenaktion. Alle Aktionen zusammen erbrachten die stolze Summe von 750 Euro. Allen Beteiligten war es ein Bedürfnis, das Geld einer ortsansässigen Institution zukommen zu lassen, und schnell war wieder die Entscheidung für die DRK-Kinderklinik in Siegen gefallen. Diesmal kam die Spende dem Projekt „Transportinkubatoren“ zugute. Am 13. Dezember 2013 wurde der Scheck an die Leiterin Frau Schneider überreicht.

Die DRK-Kinderklinik Siegen betreibt eines von 16 Perinatalzentren Level 1, die im Krankenhausplan des Landes NRW geführt sind. Die Einrichtung zur Versorgung von früh- und neugeborenen Kindern wird unter der Führung der DRK-Kinderklinik Siegen seit 1995 betrieben. Perinatalzentren versorgen Frauen mit Früh- und Risikogeburten und deren neugeborene Kinder.

Um eine schnelle und fachgerechte Erstversorgung zu gewährleisten, sind viele Auflagen zu erfüllen. Unter anderem muss eine Transportmöglichkeit auf intensivmedizinischem Niveau zur Verfügung stehen. Dafür werden sogenannte Transportinkubatoren eingesetzt. Aufgrund der inzwischen langjährigen Nutzung sowie enormer technischer Entwicklungen steht für die Kinderklinik nun ein Ersatzbedarf an. Bei den modernen Ausführungen der Transportinkubatoren kann man durchaus von einer mobilen Intensivstation im Kleinformat sprechen. Leider liegen die Kosten für aktuelle Transportinkubatoren bei etwa 120.000 Euro pro Stück.

Daher ist unsere Spende sicherlich nur ein bescheidener Beitrag, aber deshalb trotzdem nicht unwert, sondern ein kleiner Anfang an genau der richtigen Stelle.

Peter Hachen, Siegen

Kgv. „Am Rosterberg“

Volles Haus bei der Weihnachtsfeier

Das Vereinsheim drohte aus allen Nähten zu platzen, so groß war das Interesse der Gartenfreunde vom „Rosterberg“ an der Teilnahme zur Weihnachtsfeier. Das Haus bietet normalerweise 50 Besuchern Platz, jedoch waren etwa 90 Teilnehmer einschließlich der 15 Kinder angemeldet. Mit der überdachten Per-

Bezirksverband der Gartenfreunde Siegerland e.V.

Peter Hachen
Kleiststr. 45, 57072 Siegen
Tel. 02 71/33 13 77
pthachen@aol.com
www.gartenfreunde-siegerland.npage.de

Fachberatung

Samstag, 01. Februar 2014,
14.30 Uhr. Ort: Kgv. „Am Sender“, Am Sender, 57072 Siegen. Thema: „Wildbienen und Co.“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

Samstag, 15. Februar 2014,
14.30 Uhr. Ort: Kgv. „Am Fischbacherberg“, Gleiwitzer Straße 13, 57072 Siegen. Thema: „Honigbienen“. Referenten: Gfde. Denker/Groben.



Der Bzv. Siegerland übergab der DRK-Kinderklinik Siegen eine Spende (v.l.): Käthe Ludwig, Bettina Kowatsch und Monika Ratto.



Beim Bürgerfest in Siegen-Geisweid gab es vieles, was ein Gartenjahr so hergibt. Betreut wurde der Stand von Käthe Ludwig, Sieglinde Kerkhoff, Monika Ratto und Jutta Veltzke (v.l.).



„Ho, ho, ho“ – der Nikolaus im Vereinshaus des Kgv. „Am Rosterberg“.

gola, die durch Heizstrahler erwärmt wurde, konnte das Raumproblem jedoch gelöst werden. Vorsitzender Rüdiger Heupel brachte bei der Begrüßung seine Freude darüber zum Ausdruck, dass so viele Gartenfreundinnen und Gartenfreunde erschienen waren. Vor allem auch, weil zahlreiche Teilnehmer mit Migrationshintergrund, die am Vereinsleben bisher eher weniger Interesse zeigten, der Einladung gefolgt waren.

Er dankte allen, die an der Vorbereitung des Festes mit großem Arbeitseinsatz beteiligt waren. Ein großes Buffet war durch die gespendeten Speisen zusammengekommen. Unter der Pergola wurden von fleißigen Helfern Berge von Würstchen und zahllose Fleischspieße gegrillt.

„Dies Fest zum Abschluss des Gartenjahres zeigt in großartiger Weise, dass die Gemeinschaft im Verein mit Leben erfüllt ist. Wir haben im Verlauf des Jahres in unserer Anlage viel geschaffen. Die gemeinsame Arbeit hat die Mitglieder zunehmend miteinander verbunden“,

stellte Gartenfreund Heupel fest. Dafür dankte er allen, die viel guten Willen für die Vereinsgemeinschaft gezeigt hatten.

Für die vielen Kinder kam natürlich auch der Nikolaus ins Haus und beschenkte sie reichlich. Anlass zu tadeln hatte er trotz mancher heimlichen Befürchtung offenbar nicht. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging die Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde in eine stimmungsvolle Feier zum Jahresende über. Bei Tanz und einer Polonaise wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Der Vorsitzende brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Wenigen, die noch nicht dabei waren, im kommenden Jahr auch mitfeiern werden. Der Platz dafür könne auch noch geschaffen werden.

Rolf Neuser

**Bezirksverband
Kreis Warendorf
der Kleingärtner e.V.**

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bzb-kleingarten-waf.de
www.bzb-kleingarten-waf.de

**Kleingärtner bereiten sich
auf das neue Gartenjahr vor**

Zur Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bzv. Kreis Warendorf, im Kgv. „Im Himmelreich“ in Beckum, begrüßte der Vorsitzende Rolf Rosendahl alle Vorstände und Vertreter der angeschlossenen Vereine. Besonders begrüßte er das Ehrenmitglied Werner Trautmann. Beim Vorsitzenden Friedhelm Beste des Kgv. „Im Himmelreich“ Beckum bedankte er sich für die Be-



Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bzv. Kreis Warendorf im Kgv. „Im Himmelreich“ (v.l.): Medienbeauftragter Werner Vieting, Geschäftsführer Norbert Klunkelvoth, Vorsitzender Rolf Rosendahl, Schriftführer Peter Vogt, Ehrenvorstandsmitglied Werner Trautmann sowie der Vorsitzende des Kgv. „Im Himmelreich“, Friedhelm Beste

reitstellung des weihnachtlich geschmückten Vereinsheims.

Nach dem Verlesen der Protokolle der erweiterten Vorstandssitzung vom 16. März 2013 und der Mitgliederversammlung vom 27. April 2013 durch den Schriftführer Peter Vogt wurde auf das abgelaufene Gartenjahr zurückgeblickt.

Besonders erfreulich ist es für die Kleingärtnervereine, dass das Interesse an Kleingärten wieder stark angestiegen ist. Das zeigt sich deutlich an den Wartelisten mit Bewerbungen.

Der Vorsitzende Rolf Rosendahl bedankte sich bei den Bewertungskommissionen des Gartenwettbewerbs für ihre gute Arbeit und beim Kgv. „Im Himmelreich“ Beckum für die sehr schöne Dekoration beim Erntedankfest. Er stellte fest, dass sich die Vereine mit ihren Erzeugnissen sehr gut präsentierten.

Termine 2014

Mit Blick auf das neue Gartenjahr wurden nun die neuen Termine festgelegt.

Die Schulungen im Obstbaumschnitt erfolgen am **22.02.14** in der Anlage Ahlen „Ost“ und am **08.03.14** in der Anlage Beckum „Butterkamp“. Die Vorstands- und Gartenfachberaterschulung findet am **15.02.14** im Vereinshaus der Gartenanlage Everswinkel statt. Am Vormittag

referiert Frau Westefeld vom Kleingarten-Versicherungsdienst KVD über das Thema „Rund um die Versicherungen“, und am Nachmittag referiert der Vorsitzende des Bezirksverbandes zum Thema „Was Sie immer schon über das Vorstandsamt wissen wollen (sollten)“.

Die erweiterten Vorstandssitzungen finden am **15.03.14** in der Anlage „Dolberg“ und am **06.12.14** in der Anlage Oelde „Kurenholt“ statt. Die Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes findet am **12.04.14** in Beckum statt. Für die Ausrichtung dieser Versammlung stellt sich der Verein Beckum „Butterkamp“ zur Verfügung.

Die Schulungsfahrt des Verbands ist auf den **14.06.14** festgelegt und führt nach Attendorn zur Attahöhle und zum Biggesee.

Das Erntedankfest am **27.09.14** findet wieder im „Hof Münsterland“ Ahlen statt.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der Vorsitzende bei seinen Vorstandskollegen und den Vereinsvertretern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünschte allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Werner Vieting,
Medienbeauftragter

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Walter Hoffmann,
Kgv. „Birkenhain“
Bernd Schulze,
Kgv. „Am Stauteich III“

Bochum

Hermann Kilwing,
Kgv. „Sonneneck“

Bottrop

Oscar Gerulat,
Kgv. „Am Beckramsberg“

Castrop-Rauxel/Waltrop

Maria Anders, Kgv. „Schellenberg“

Dortmund

Klaus Pohl,
GV. „Am Alten Flughafen“
Inge Kammertöns,
GV. „Fröhliche Morgensonne“
Werner Abert, GV. „Nette“

Gelsenkirchen

Johann Kukielczynski,
Kgv. „Am Thomas-Morus-Weg“

Herne-Wanne

Walter Opalka, Kgv. „Herne Süd“

Höxter

Günter Archut, Kgv. „Papenwinkel“

Iserlohn

Harald Ramseger,
Kgv. „Wermingsen“

Marl

Reimund Rembowicz,
Kgv. „Zum Sauerbruch“, Träger
der „Silbernen Ehrennadel“

Münster

Bruno Fromm,
Kgv. „Lebensfreude – Post“

Warendorf

Christa Weigang,
Kgv. „Goldener Erntekranz“,
Ahlen

Witten

Werner Friedewald,
Kgv. „Ruhrblick Heven“

Ehre ihrem Andenken